

Kurzer Bericht über die Tätigkeit des Instituts für soziale Bewegungen 2001/2002

Im hier zu dokumentierenden Berichtszeitraum lassen sich sowohl die Andersartigkeit der Aktivitäten dieses Hauses gegenüber den Arbeitsfeldern an der früheren Wirkungsstätte auf dem „Campus“ als auch die erzielten Fortschritte der in den vergangenen Berichten ange-mahnten Konsolidierungsphase erkennen. Neben zahlreichen wissenschaftlichen Veranstaltungen (Vorträgen, Tagungen, Kolloquien, auch Filmvorführungen und Ausstellungen) und neuen Forschungsprojekten, bei ununterbrochener Beteiligung an der Lehre vor allem in der Fakultät für Geschichtswissenschaften, ist es gelungen, eine noch größere Aufmerksamkeit unserer Arbeit in der allgemeinen Öffentlichkeit zu erzielen. Das „Haus der Geschichte des Ruhrgebiets“ hat offensichtlich seinen Platz zwischen Universität und gesellschaftlichen Gruppen inzwischen gefunden. In zunehmendem Maße gewinnt damit das Institut in seiner engen Verknüpfung mit der Stiftung Bibliothek des Ruhrgebiets eine Rolle, die der von Beginn an intendierten reformerischen Rolle und Funktion der Ruhr-Universität Bochum, aber auch der Intention des „Kooperationsvertrages“ zwischen Universität und Stiftung entspricht. Durch den wiederholten Besuch des Rektors und seiner Mitarbeiter in unserem Haus bei unterschiedlichsten Veranstaltungen wurde dies unterstrichen.

Belegt wird dies letztlich durch die diesen Bericht abschließende kalendarische Aufstellung der Veranstaltungen, die im übrigen jeweils mit einem – aus eigener Kraft und zusätzlich zu den alltäglichen und normalen Dienstgeschäften – nicht unerheblichen Arbeitsaufwand verbunden waren. Diesen zusätzlichen Anstrengungen haben sich alle Mitarbeiter erfreulicherweise unterworfen. Auch an dieser Stelle soll dafür einmal gedankt werden. Der Dank gilt dabei insbesondere der „Bibliotheksmannschaft“, deren Arbeit nicht immer an die Öffentlichkeit dringt, eine Arbeit, die erfreulicherweise – trotz der relativ weiten Entfernung zum Campus – in zunehmendem Maße durch erhöhten Besuch und Buchausleihe honoriert wird.

1. *Bibliothek.* Hervorzuheben ist, dass es im Berichtszeitraum gelungen ist, das auch vom Hochschulbibliothekszentrum NRW in Köln (HBZ) implementierte EDV-Bibliothekssystem ALEPH 500 endgültig zu etablieren. Die Daten aus den alten Bibliothekssystemen Allegro und Urica sowie dem HBZ konnten zusammengeführt werden. Katalogisiert wird nunmehr „online“ im HBZ, d. h., dass alle EDV-erfassten Bestände inklusive Neuzugängen und bestellten Büchern sowohl im nordrhein-westfälischen Bibliotheksverbund nachgewiesen sind, als auch im eigenen, in der ganzen RUB zugänglichen EDV-Katalog einzusehen sind. Seit Mai 2002 können somit alle Benutzer mit Internetanschluss die für ihre Arbeit wichtigen Bibliotheksdienste wie Literaturrecherche, Buchvormerkung und Ausleihverlängerung von ihrem Schreibtisch aus wahrnehmen. Die elektronische Fernleihbestellung steht inzwischen ebenfalls zur Verfügung. Hervorzuheben ist, dass jetzt auch unsere wertvollen Zeitschriftenbestände in eine nationale Zeitschriftendatenbank eingegeben werden. Dank der

Neueinstellung von Frau Wojak-Kwoka (Nachfolgerin der ausgeschiedenen, langjährigen Bibliothekarin Renate Scheuerpflug) konnte auch mit der Retrokonversion der Zeitschriften begonnen werden. Erfasst sind ca. 33 Prozent. Ein über Sponsoren finanzierter „Bookeye-Scanner“ und ein über Drittmittel finanzierter Microfilm-Scanner haben die Voraussetzung dafür geschaffen, dass die Bibliothek ab 2003 auch als liefernde Einrichtung an der elektronischen Fernleihe beteiligt ist. Den Benutzern können Auszüge aus Büchern, Zeitschriften, Mikrofilmen und Microfiches in digitaler Form geliefert werden. Intern wird von diesem, in der Anschaffung nicht billigen EDV-System auch eine verbesserte Koordination der Anschaffungen erwartet und somit eine effektivere Verwendung des begrenzten Buchetats.

Die alten platzaufwendigen Zettelkataloge sind – zur Freude der „Traditionalisten“ – bis auf weiteres noch immer unentbehrlich, da die retrospektive EDV-Erfassung der älteren Broschüren und Buchbestände noch aussteht. Die Retrokonversion soll als nächstes großes Projekt in Angriff genommen werden. Die weitere technische Modernisierung der Bibliothek ist aber trotz der nicht unerheblichen Folgekosten unaufhaltsam, weil die Bibliothek nur so den Anforderungen ihrer Benutzer gerecht werden kann.

Im Berichtszeitraum hat die Bibliothek des Ruhrgebiets durch Ankäufe von Neuerscheinungen sowie Geschenke – nicht zuletzt durch kostenlose Überlassung aller einschlägigen Publikationen der Ruhrgebietsverlage – ihren Bestand arrondieren können. Nicht unerheblich waren auch Schenkungen unterschiedlichster Spender. Erwähnt werden sollte die Privatbibliothek des kürzlich verstorbenen Mitglieds des Europäischen Rates Heinz Hoose sowie vor allem die umfassende Technische Bibliothek der Krupp-Bücherei Rheinhausen. Dank der Vermittlung des früheren Hamburger Bürgermeisters Peter Schulz ist es inzwischen gelungen, einen großen Teil der anfallenden Dublettenbestände einem sehr nützlichen Zweck zuzuführen: dem Aufbau einer Bibliothek zur Geschichte der Arbeiterbewegung mit Sitz in Rostock (der Wirkungsstätte unseres früheren Leiters der Bibliothek des Instituts zur Erforschung der europäischen Arbeiterbewegung, Dr. Alfred Eberlein), deren Schirmherrschaft Altbundeskanzler Helmut Schmidt übernommen hat. Das am neuen Namen des Instituts für soziale Bewegungen orientierte Anschaffungsprofil (Geschichte und Gegenwart sozialer Bewegungen, Geschichte und wirtschaftlich-soziale Entwicklung des Ruhrgebiets, Bergbau in Geschichte und Gegenwart, Sozial-, Wirtschafts-, Kultur- und Technikgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts) erforderte eine erhebliche Disziplin bei den Ausgaben. Die Bibliothek diente darüber hinaus im Berichtszeitraum mehreren Praktikanten, Schülern sowie – im Rahmen des modulierten Bachelor- und Master-Studiengangs (BA-MA-Modell) – Studierenden als Fortbildungsstätte in beruflicher Perspektive.

Die Bestände der ehemaligen Bergbau-Bücherei konnten mit dem zur Verfügung stehenden Jahresbudget ergänzt werden. Noch nicht abgeschlossen ist die Bearbeitung und Katalogisierung des ehemaligen IGBE-Bestandes. Aus Mitteln der Stiftung konnten bisher ca. 30 Prozent der Materialien gesichtet, als Dubletten ausgeschieden oder für die Titelaufnahme bereit gestellt werden.

2. *Dokumentationsstelle Ruhrgebietsforschung.* Die der Bibliothek des Ruhrgebiets angegliederte „Dokumentationsstelle Ruhrgebiet“, gefördert von der Alfred Krupp Bohlen und Halbach-Stiftung, hat inzwischen über 5.000 Nachweise ruhrgebietsbezogener, über das Internet zu recherchierender, Medien erfasst. Neuerscheinungen sollen in Zukunft für die Benutzer schnellstmöglich über den elektronischen Bibliothekskatalog zugänglich gemacht und, soweit möglich, auch physikalisch in der Bibliothek des Ruhrgebiets vorgehalten werden. Die Weiterfinanzierung der Dokumentationsarbeit ist zur Zeit noch nicht gesichert, aber es besteht die Hoffnung, in den laufenden Zielverhandlungen des Instituts mit der Universität die Dokumentationsstelle dauerhaft zu etablieren.

3. Die *personelle Situation* hat sich in der Bibliothek bis auf eine Ausnahme, die Wiederbesetzung der ½ Dipl.-Bibliothekarinne Stelle, nicht verändert. Wegen des Erziehungsurlaubs einer Stiftungsmitarbeiterin musste der Arbeitsanfall vor allem in der Ausleihe weiterhin auf studentische Hilfskräfte verteilt werden. Im Institut zeichnen sich einige personelle Veränderungen ab. Die Stelle des Ende April 2003 nach Erreichen der Altersgrenze ausscheidenden Geschäftsführers wird neu besetzt werden. Eine der beiden Hochschulassistentenstellen wird zur Zeit, die andere ab Mai 2003 vertreten. Im Bereich der Drittmittelforschung gibt es einige Verschiebungen.

4. Die *universitäre Lehre* wird weiterhin trotz zusätzlicher Belastungen in Forschung und Verwaltung von allen Mitarbeitern wahrgenommen, wobei es auch gelungen ist, die durch Erziehungsurlaube bedingte Reduzierung der Lehrkapazität durch die Vergabe von Lehraufträgen an Mitarbeiter des Hauses zu kompensieren. Die Sommer-Universität 2002, gemeinsam vorbereitet mit dem Weiterbildungsinstitut der Ruhr-Universität, musste erneut verschoben werden. Lebhaften Zuspruchs erfreut sich weiterhin das Forschungskolloquium „Sozialstruktur und soziale Bewegungen“, das während des Semesters jeweils Donnerstags 18–20.00 Uhr stattfindet.

5. *Forschungsaktivitäten:* Nach wie vor bedeutend als Leitprojekt ist das von Dr. Christoph Seidel geleitete Forschungsvorhaben „Zwangsarbeiter im deutschen Steinkohlenbau während des Zweiten Weltkrieges“ (ZIB). Hier gab es keine Veränderungen bei der personellen Besetzung. In dem von Privatdozent Dr. Karsten Rudolph geleiteten Forschungsprojekt über die Entwicklung der Wirtschaftsunternehmen der Sozialdemokratie während der Nachkriegszeit (siehe Bericht in diesem Heft) sind die Neueinstellungen von Dr. Rainer Fattmann und Jens Scholten hinzugekommen. Bislang noch nicht erwähnt wurde das ebenfalls von Dr. Rudolph geleitete, bis Dezember 2002 befristete Projekt „Leipziger Messe“, in dem zwei studentische Hilfskräfte beschäftigt waren. Bewilligt wurde von der DFG ein Forschungsprojekt zum Problem der Zwangsarbeiter in den Balkanstaaten während des Zweiten Weltkriegs, das Frau Dr. Sabine Rutar betreut. Das Projekt „Meinungsumfragen in der Konkur-

renzdemokratie“, das Frau Anja Kruke unter der Leitung von Dr. Benjamin Ziemann bearbeitete, ist Ende Oktober 2002 abgeschlossen worden. Im Archiv für soziale Bewegungen wurde der IBA Emscherpark-Bestand durch Thomas Freund (bis November 2002) zu 75.Prozent verzeichnet und bearbeitet. Herr Freund hat inzwischen einen festen Arbeitsplatz außerhalb des Hauses erhalten. Mit der Verzeichnung des IGBE-Filmbestandes hat Stefan Moitra begonnen.

Im Berichtszeitraum wurden am Institut die folgenden *Promotionen* abgeschlossen:

Frank Ahland, Ludwig Rosenberg. Biographie eines Gewerkschaftsführers

Burkhard Beyer, Industrialisierung des Betriebs. Die Firma Krupp 1811–1850

Johannes Großwinkelmann, Duales System und regionale Berufsausbildung: Die Entwicklung der Metallarbeiterausbildung im Deutschen Reich und in Solingen 1869–1945

Jens Hahnwald, Arbeiterschaft und Arbeiterbewegungen in einer „peripheren“ Region: Das Hochsauerland 1890–1933

Marion Heistermann, Demontage und Industrieförderung. Die Entwicklung auf dem Gelände der Kruppschen Gussstahlfabrik 1945–1956

Till Kössler, Arbeiter, Kader, Bundesbürger. Kommunisten in Westdeutschland zwischen Weimarer Tradition, SED-Anspruch und lokaler Integration, 1945–1968

Dae-Heon Lee, Arbeitervertretungen auf den Staatszechen des Ruhrgebiets 1900–1933

Dimitrij Owetschkin, Konrad Schmidt und der Revisionismus in der deutschen Sozialdemokratie

Gyn-Jung Park, Sozialdemokratie und Sozialpolitik im Reichstag 1890–1914

6. Im Berichtszeitraum sind in den Schriftenreihen des Instituts folgende *Veröffentlichungen* erschienen:

Dirk Schumann, Politische Gewalt in der Weimarer Republik, Essen 2001 (Reihe A, Bd. 17)

Dieter Nelles, Widerstand und internationale Solidarität. Die internationale Transportarbeiter-Föderation (ITF) im Widerstand gegen den Nationalsozialismus, Essen 2001 (Reihe A, Bd. 18)

Ralf Engeln, Uransklaven oder Sonnensucher. Die Sowjetische Aktiengesellschaft Wismut in der SBZ/DDR 1946–1953, Essen 2001 (Reihe A, Bd. 19)

Kenan H. Irmak, Der Sieche. Alte Menschen und die stationäre Altenhilfe in Deutschland 1924–1961, Essen 2002 (Reihe A, Bd. 20)

Stefan Przigoda, Unternehmensverbände im Ruhrbergbau. Zur Geschichte von Bergbau-Verein und Zechenverband 1858–1933, Essen 2002 (Reihe A, Bd. 21)

In der Schriftenreihe der Stiftung sind erschienen:

Heft 7: Hans Mommsen, Die Stellung der Sozialisten in der Bewegung des 20. Juli 1944, Bochum 2002

Heft 8: Jürgen Kocka, Unternehmer in Deutschland seit 1945, Bochum 2002

Heft 9: Klaus Tenfelde (Hrsg.), Ruhrstadt. Visionen für das Ruhrgebiet, Bochum 2002 mit Beiträgen von Franz Lehner, Benjamin Davy, Ulrich Borsdorf und den von Alexander Schwitanski bearbeiteten Diskussionsbeiträgen.

Das Mitteilungsblatt Nr. 27 zum Thema: Labour and Social History in Great Britain: Historiographical Reviews and Agendas wurde von Stefan Berger (University Glamorgan/Wales) herausgegeben. Mitgewirkt haben: Lawrence Black, Steven Fielding, John Callaghan, Kevin Morgan, Alastair Reid, Chris Wrigley, Dan Weinbren, Andy Croll, Ross McKibbin, Edmund Neill und Karen Hunt.

7. Aus dem *Veranstaltungskanon* ist im Berichtszeitraum die Vortrags- und Diskussionsreihe „Ruhrstadt. Visionen für das Ruhrgebiet“ mit insgesamt vier Veranstaltungen hervorzuheben. Die Themen waren: Ruhrstadt – Historischer Hintergrund; Ruhrstadt – Wirtschaftsraum und Standortpolitik; Ruhrstadt – Konkurrenz der Städte: Visionen einer Stadt?; Ruhrstadt – Kulturstadt in Europa. Ferner haben im Jahr 2002 vier Tagungen mit internationaler Resonanz stattgefunden: Working-class development in South-Eastern Europe (Prof. Adanir), Strukturwandel im Vergleich: Nordfrankreich und das Ruhrgebiet (Prof. Eck, Dr. Friedemann, PD Dr. Lauschke), Funktionäre im 20. Jahrhundert. Anatomie eines Sozialtypus (Kössler/Dr. Stadtland); Internationale Rosa Luxemburg-Tagung. Höhepunkt im Veranstaltungsmarathon des Jahres 2002 bildete zweifelsohne die erstmalige Verleihung des Bochumer Historikerpreises an Prof. Dr. Lutz Niethammer im Rahmen des vierten Stiftungsfests der Bibliothek des Ruhrgebiets.

8. Das Institut ist erneut dem „Förderverein“, der sich unter dem Vorsitz von Prof. Dr. Günter Brakelmann und seiner Mitarbeiter, Norbert Ranft, Wolfgang Jäger und Roland Dittrich, weiterhin zunehmender Resonanz erfreut, zu großem Dank für vielfältige Hilfestellungen (Druckkosten- und Tagungszuschüsse) verpflichtet. Auf der letztjährigen Jahreshauptversammlung, die mit einer Besichtigung des IBA-Projektes „Duisburger Innenhafen“ verbunden war, wurde der neue, alte Vorstand für drei weitere Jahre wiedergewählt: Prof. Brakelmann (1. Vors.), Norbert Ranft (stellv. Vorsitzender), Wolfgang Jäger (Schriftführer), Roland Dittrich (Schatzmeister).

9. Veranstaltungsübersicht 2001/ 2002

2001

- 4.10. 70. Geburtstag Prof. Brakelmann: „Im Spannungsfeld von Säkularisierung und Konfessionalisierung: Zur Rolle der Kirchen im Ruhrgebiet“
- 11.–13.10. Tagung: „Die deutsche Wirtschaftselite im 20. Jh. – Kontinuität und Mentalität“ sowie öffentlicher Vortrag: Prof. J. Kocka, „Unternehmer in der Nachkriegsgesellschaft – Funktionen, Positionen, Leitbilder“
- 23.10. – 5.2.02 Filmreihe „Arbeit im Nationalsozialismus“
- 27.10. Herbstakademie NRW: „Stadtraum B1: Visionen für eine Metropole des 21. Jahrhunderts“
- 4.11. Ausstellung: „Bilder der großen Industrie“ (Alexander Calvelli)
- 8.11. – 14.2.02 Kolloquium „Sozialstrukturen und soziale Bewegungen“
- 23.11. Stiftungsfest sowie öffentlicher Vortrag: Hans Mommsen, „Die Stellung der Sozialisten in der Bewegung des 20. Juli 1944“. Vergabe von Stipendien der Alfred Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung
- 23.11. Herbsttagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
- 29.11. Deutsch-Italienische Gesellschaft
- 6.12. Roy Kift: „Tour the Ruhr“ (Konrad Adenauer-Stiftung)

2002

- 16.1. Vortrag Dr. Norbert Lammert, MdB, „Das Ruhrgebiet zwischen Selbstbewusstsein und Hilflosigkeit“
- 6.2. Deutsch-Italienische Gesellschaft
- 8.2. Abschlussfeier der Fakultät für Sozialwissenschaften
- 21.2. Pressekonferenz und Buchvorstellung: W. Jachnow, Die Erinnerung tragen wir im Herzen..., Bochum 2002 sowie Zeitzeugen im Gespräch zum Thema „Entschädigung jetzt“!
- 25./26.2. 5. Bochumer Forum zur Geschichte des sozialen Protestantismus (Diakonische und christlich-soziale Organisationen unter der Herrschaft des Nationalsozialismus, Prof. T. Jähnichen u.a.)

- 20.3. Ruhrstadt – Historischer Hintergrund
- 24.4. Ruhrstadt – Wirtschaftsraum und Standortpolitik
- 25.4.–27.4. Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte Heidelberg sowie öffentlicher Vortrag: Prof. F. Lenger, „Urbanisierung und Suburbanisierung“
- 8.5. Verabschiedung Prof. H. Korte, Fakultät für Sozialwissenschaft
- 15.5. Ruhrstadt – Konkurrenz der Städte: Visionen einer Stadt?
- 24./25.5. Workshop: „Religion und Gesellschaft“ (Prof. Hölscher)
- 24./25.5. Workshop: „Funktionäre im 20. Jahrhundert. Anatomie eines Sozialtypus“ (Kössler/ Dr. Stadtland)
- 11.6. Delegiertenversammlung der IG Metall mit Hans Matthöfer, Vortrag: „Erfahrungen mit Lokalismus und Zentralismus“
- 14.6. Gesellschaft für Technikgeschichte – Jahresversammlung (Prof. W. Weber)
- 19.6. Ruhrstadt – Kulturstadt in Europa
- 27.6. Workshop: „Working class development in Südosteuropa“ (Prof. Adanir)
- 5.7. 57. Informationstreffen der Dokumentaristen im Ruhrgebiet
- 9.7. Symposium zum 85. Geburtstag von Altsuperintendent W. Werbeck: „Bochumer Kirchengeschichte“
- 12.7. Abschlussfeier der Fakultät für Sozialwissenschaften
- 12./13.7. Workshop: „Transformation der Religion in die Moderne“ (Profs. Damberg, Hölscher, Jähnichen, Tenfelde)
- 7./8.9. Internationale Rosa Luxemburg-Tagung
- 18.9. Fachdidaktischer Workshop (Prof. Andersen u. a.)
- 23./24.9. Workshop: „Strukturwandel Nord-Pas-de-Calais – Ruhrgebiet“ (Universität Lille III Prof. Eck und ISB Dr. Friedemann, Dr. Lauschke)
- 1.10. Seminar Prof. L. Pries: “Regulación laboral transnacional en la Comunidad Europea”
- 5.11. Babylon-Projekt: Alternativen in der Kommunikationsgesellschaft (Kooperation mit der Evangelischen Stadtakademie und dem Museum Bochum)
- 7.10. Seminar: Gemeinsame Arbeitsstelle der RUB/ ZEFIR
- 17./18.10. Arbeitskreis für moderne Sozialgeschichte Heidelberg

- 15.11. Stiftungsfest mit Preisverleihung an Prof. L. Niethammer
- 27.11. Buchpräsentationen Rotary-Hellweg Bochum
- 29./30.11. Katholische Religion und Gesellschaft (Arbeitskreis Nachwuchsforschung
Prof. Damberg)

(Nicht erwähnt werden an dieser Stelle die im Haus durchgeführten Veranstaltungen des ZEFIR, in die das Institut und die Stiftung nicht regelmäßig eingebunden sind.)

Peter Friedemann